

Schulvertrag der St.-Hedwig-Grundschule Kitzingen

(Diese Vereinbarung entstand im Einvernehmen des Lehrerkollegiums, des Elternbeirats und der Klassensprecher(innen) im Januar 2014.)

An unserer St.-Hedwig-Grundschule sollen sich **alle (Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Mitarbeiter, Eltern)**, die darin aus- und eingehen, wohl fühlen und gut lehren, lernen und arbeiten können. Wir sehen uns als ein Teil der Schulgemeinschaft.

Dazu bedarf es einer respektvollen Zusammenarbeit von Lehrkräften, Mitarbeitern, Eltern, Schülerinnen und Schülern.

Eine wichtige Voraussetzung dafür ist, dass bestimmte Regeln von allen anerkannt und umgesetzt werden.

Jede Form des Zusammenlebens braucht Regeln – nicht als Bevormundung und Einengung verstanden, sondern als hilfreiches Gerüst, damit das soziale Miteinander in einen verlässlichen Rahmen eingebettet ist.

Grundregeln für alle

- Ich bin rücksichtsvoll!
- Ich bin höflich!
- Ich bin pünktlich!
- Ich helfe anderen, wenn sie meine Hilfe brauchen!
- Ich löse Konflikte friedlich!
- Ich gehe sorgsam mit meinem und fremdem Eigentum um!
- Diese Regeln gelten auch auf dem Schulweg!



Das bedeutet für uns Schülerinnen und Schüler:

- Ich halte mich an die geltenden Klassen- und Pausenregeln.
- Ich löse Streitigkeiten im Gespräch. Wenn ich keine Lösung finde, bitte ich eine Lehrkraft oder die Streitschlichter um Hilfe.
- Ich verletze keine anderen Kinder durch Treten, Schlagen, Schubsen oder Bewerfen mit Gegenständen.
- Ich beleidige niemanden durch Beschimpfungen oder Spucken.
- Ich behandle fremdes Eigentum sorgfältig und frage, bevor ich mir etwas Fremdes nehme.
- Ich achte darauf, dass ich meine Arbeitsmaterialien in der Schule dabei habe.
- Ich mache meine Hausaufgaben regelmäßig und sorgfältig.

Damit muss ich bei einem Verstoß gegen die Regeln unserer Sankt-Hedwig-Grundschule rechnen:

- Ich male oder schreibe ein(en) Entschuldigungsbrief oder -bild, wenn ich einen Mitschüler beleidigt oder sehr geärgert habe.
- Ich schreibe die entsprechenden Regeln ab (z. B. Gesprächsregeln, Pausenregeln, ...), wenn ich sie wiederholt nicht beachtet habe.
- Wenn ich die Pausenregeln nicht einhalte, verbringe ich die Pause unter entsprechender Aufsicht.
- Wenn ich mich nicht an die Klassenregeln halte, werde ich von besonderen Unternehmungen ausgeschlossen. (Wenn ich andere in Gefahr bringe, auch vom Sport.)
- Wenn ich mit Absicht Dinge beschädige oder beschmutze (z.B. auch das WC), muss ich mithelfen, beschädigte Gegenstände zu reparieren, zu ersetzen oder zu reinigen (auch die der Mitschüler!).
- Wenn ich wiederholt gegen Regeln verstoße oder bestimmte Regeln missachte, erhalten meine Eltern eine schriftliche Nachricht darüber.

Bleiben die pädagogischen Maßnahmen erfolglos, sind wir gezwungen, die geltenden schulrechtlichen Ordnungsmaßnahmen einzuleiten.

Das bedeutet für uns **Lehrkräfte**:

- Wir nehmen die Kinder und die Erziehungsberechtigten mit ihren Problemen ernst.
- Wir wissen, dass viele Schülerinnen und Schüler sich an diese Regeln halten. Treten Probleme auf, versuchen wir diese durch Gespräche mit den Kindern und gegebenenfalls den Eltern zu lösen.
- Bei Auffälligkeiten im Lern- oder Verhaltensbereich, setzen wir uns rechtzeitig mit den Eltern in Verbindung und erarbeiten eine gemeinsame Lösung.

Das bedeutet für uns **Erziehungsberechtigte**:

- Wir nehmen die Kinder und die Lehrkräfte mit ihren Problemen ernst.
- Wir halten gemeinsam mit den Lehrkräften getroffene Absprachen ein.
- Wir leiten die Kinder an, ihre Büchertasche und ihr Sportzeug ordentlich gepackt in die Schule mitzubringen.
- Unsere Anliegen besprechen wir sachlich und direkt mit den Betroffenen.